

rontaler

Telefon 041 440 50 26 – Fax 041 440 50 10 – redaktion@rontaler.ch – rontaler.ch – Gesamtauflage: 19519

FRANK
 FÜR SCHNITT UND FARBE | EIN SCHNITT JÜNGER

085238

● COIFFURE FRANK ● ZENTRALSTR. 18 ● 6030 EBIKON
 ● TEL 041 440 43 42 ● COIFFURE-FRANK.CH ●

Jens und Adrian Larsen sind zwei begabte Helikopterpiloten

Zwei Rontaler waren beste Schweizer an der Hubschrauber-WM in Russland

Obwohl sie als reine Amateure erst seit sechs Jahren leidenschaftlich das Hobby Helikopterfliegen pflegen, sind Vater Jens (55) und sein Sohn Adrian (28) Larsen aus Dierikon sogar für die Profis zu einem Begriff geworden. An der 14. Hubschrauber-WM im russischen Drakino zeichneten sie sich als bestes Schweizer Team aus.

ro. Im Rahmen eines lockeren Gesprächs am Mittagstreff des Gewerbevereins Ebikon vom 6. September 2012 erfuhr der Schreibende, dass Jens Larsen, Inhaber der Firma Larsen + Co. Maschinenbau, an der Pilatusstrasse 9 in Dierikon als Hobby leidenschaftlich das Helikopterfliegen ausübt. Als er dann so nebenbei die Bemerkung machte, dass er mit seinem Sohn Adrian an der Hubschrauber-WM im



Fortsetzung auf Seite 2 Jens (vorne) und Adrian Larsen in voller Aktion mit ihrem R22.

OKTOBERFEST

www.partykostueme24.ch

Bei uns finden Sie Lederhosen, Hemden, Dirndl, Socken und alles was dazu gehört. Kommen Sie zu uns an die

Schlösslistrasse 21 in Ebikon
 Mo-Fr: 11:00 – 18:30 / Sa: 9:00 – 16:00
 Tel: 041/440 39 13

085610

Werden Sie Eigentümer im Rental.

Verwirklichen Sie Ihren Traum vom Eigenheim.

Interessante Angebote unter:

BONUS IMMOBILIEN

C. Valkovsky
 078 889 95 35

WWW.BONUS-IMMOBILIEN.CH

085529

OTTO'S

Polstergarnitur
 Kunstleder, 268/167 x 77 x 87 cm

698.-

• abwaschbar • Liegefläche 125 x 216 cm • grosse Farbauswahl

Tisch
 Eiche massiv, lackiert, 75 x 75 cm
 115 x 75 cm **189.-** KKV 259.-

139.-
 Konkurrenzvergleich
 198.-

www.ottos.ch **Besuchen Sie uns in Root und Cham!**

Fortsetzung von Seite 1

August in Russland teilgenommen hat, war die journalistische Neugierde geweckt. An einem kleinen viereckigen Tisch (sozusagen Helikopter-Verhältnisse!) ergaben sich in einem lockeren Gespräch interessante Aspekte, welche an ein kleines Wunder grenzen.

Helikopter-Ära begann in Perlen

Schon als junger «Giel» interessierte sich Jens für den Bereich Helikopter. Praktisch kein Anlass fand ohne ihn und seine Familie statt. Dieser Virus übertrug sich auch auf Sohn Adrian. Auslöser zur eigentlichen Helikopter-Ära bildete die Basis «Easy-Copter» hinter der Schilliger Holz AG in Perlen. Dort erlernten die beiden das Helikopter-Handwerk von Grund auf. Die Profis erkannten vor allem das Talent von Adrian und rieten ihm, die Prüfung als Helikopter-Pilot auf dem Robinson R22 zu absolvieren. Das machte Adrian 2005 mit Erfolg. 2006 folgte (fast selbstverständlich) Vater Jens. Beide chartern jeweils bei der Flugschule Airport Helicopter in Beromünster den Heli für sich und für flugbegeisterte Passagiere. Um die Lizenz aufrechtzuerhalten, müssen sie jedes Jahr einen Checkflug mit einem Experten absolvieren.

Wunsch nach höheren Ansprüchen

Obwohl Hansruedi Müller als Besitzer der Helikopter Flugschule in Beromünster die Talente der beiden Larsen anerkannte, lächelte er doch ein wenig auf den «Stockzähnen» als Jens und Adrian ihm offenbarten, sie möchten bei den Schweizer Meisterschaften mitmachen. Grosszügig gab er ihnen eine Chance und unterstützte sie mit wertvollen Tipps. Als die beiden «Amateure» an den Schweizer Meisterschaften 2010 in Grenchen den 4. Rang erreichten, öffneten sich die Helikoptertore für höhere Ansprüche. Im Juni 2011 flogen sie nach Bamberg Deutschland, um an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen. Dort erreichten sie den 3. Platz in der Juniorenwertung (unter 250 Stunden Gesamtflugzeit). Um überhaupt an solchen Meisterschaften teilzunehmen, sind sie auf Sponsoren angewiesen.

Ein reines Familienteam

Die Teilnahme an Wettbewerben braucht minutiöse Vorbereitungen und auch einen entsprechenden Trainingsplatz. Bei den jeweils zweistündigen Trainings waren auch die beiden Frauen

Alice und Mathild unentbehrliche Helferinnen. Während Alice von aussen die Flugbewegungen beobachtete und Tipps über Funk gab, hielt Mathild die Manöver fotografisch und per Video fest. So konnten die Flugmanöver nachträglich besprochen und optimiert werden.

Abenteuer Russland

«Der verheissungsvolle Auftakt in Grenchen und der 3. Platz in Bamberg machte uns Mut, um an der 14. Helikopter Weltmeisterschaft teilzunehmen», sagt Jens stolz. «Diese fanden vom 19. bis 24. August 2012 im russischen Städtchen Drakino, etwa 80 Kilometer von Moskau entfernt.» Angemeldet hatten sich 50 Teams aus elf Nationen. Die beiden Dierikoner flogen mit einem Linienflugzeug nach Moskau und mit dem Bus in knapp zwei Stunden weiter nach Drakino. Dort nahmen sie den gecharterten Helikopter Robinson R22 (identisch mit dem Trainingshelikopter) in Empfang und Adrian absolvierte mit einem russischen Fluglehrer den erforderlichen Checkflug.

Sehr anforderungsreiche Prüfungen

Die schlechten Wetterbedingungen und die total andere Topographie stellten an alle Piloten (ausser den russischen Crews!)

harte Anforderungen. Die 50 Teams (vier aus der Schweiz) mussten sich in vier verschiedenen Disziplinen (siehe Box) bewähren, wobei vor allem neben der Präzision die Zeit eine entscheidende Rolle spielte. Adrian als Pilot und Jens als Co-Pilot entpuppten sich als einzigartig eingespieltes Duo. «Die Kommandos müssen haargenau stimmen», bemerkt Jens. Und Adrian ergänzt: «Und ich als Pilot muss sekunden-

genau reagieren.» Gegenüber den Berufspiloten aus Russland und den Ostländern hatten die beiden «kleinen» Schweizer natürlich keine Chancen. «Aber wir sind stolz, mit der Schweiz den 5. Rang im Länder-Wettbewerb und im Einzel den 39. Rang erreicht zu haben. Ausserdem waren wir die besten Schweizer und haben sogar den amtierenden Schweizermeister geschlagen», halten Jans und Adrian mit leuchtenden Augen fest.

Die vier Disziplinen in Kurzform

Navigationsflug: Nach einer Flugvorbereitung von fünf Minuten muss die Crew ein definiertes Zielgebiet anfliegen und innerhalb dieses Raumes zehn ausgelegte Zeichen finden und in ein Formular übertragen (vergleichbar mit einem OL). Der Überflug der Ziellinie muss Sekundengenau zur vorgeschriebenen Zeit erfolgen.

Slalom: In eine vorgegebene Richtung muss ein Parcours von zwölf Toren durchfliegen werden. Der CO-Pilot hält dabei einen Eimer, welcher mit Wasser gefüllt werden muss, an einem fünf Meter langen Seil. Zuletzt wird dieses auf elf Meter verlängert und der Eimer sollte haargenau auf einem kleinen runden Tisch in die Mitte platziert werden.

Präzisionsflug: Bei diesem Schwebeflug fliegt der Helikopter in gleichbleibender Höhe und Achse einen quadratischen Kurs ab. Unter dem Helikopter befinden sich zwei Ketten mit unterschiedlicher Höhe. Während die Längere permanent Bodenkontakt haben muss, darf die Kürzere dabei den Boden nie berühren. Danach erfolgt eine Präzisionslandung.

Fender: Bei unterschiedlichen Seillängen von vier, sechs und acht Metern muss ein 7,5 kg schwerer Fender schnellstmöglich und ohne Berührung in drei verschiedenen Tonnen versenkt werden. Alle diese Prüfungen sind in einem sehr engen Zeitfenster zu absolvieren.



Adrian (l) und Jens zeigen stolz auf ihre Namen in der Startliste.

Die Baugenossenschaft Seerose Ebikon lud zur Besichtigung

Begeisterung über die gelungene Sanierung

Im Frühling 2011 startete die Baugenossenschaft Seerose die Arbeiten für die Aussenanierung der fünf Wohnhäuser Hofmattstrasse. Vor kurzem konnte die Sanierung erfolgreich abgeschlossen werden. Die Verantwortlichen luden am vergangenen Samstag die Genossenschafter zur Besichtigung und zu einem lockeren Apéro ein.



Die neu sanierten Wohnhäuser Hofmatt der Baugenossenschaft Seerose vermitteln dem Quartier ein neues, modernes Erscheinungsbild. Bild Marcel Neuenschwander

ro. Die 1980 gegründete Baugenossenschaft besitzt heute 158 Wohnungen mit Anlagekosten von rund 45 Millionen Franken. Die ersten Häuser mit 71 Wohnungen entstanden in den Jahren 1982 bis 1986 im Gebiet Hofmatt. Investitionsvolumen damals rund 16,5 Millionen Franken.

Umfassende Sanierung

Die Wohnanlagen Hofmatt sind nun gegen 30 Jahre alt. Dank stetiger und umsichtiger Werterhaltung sind sie nach Aussage der Verwaltung zwar weiterhin von erfreulich guter Substanz. Es zeichneten sich aber alters- und energiebedingte und wohnlich qualitative Erfordernisse ab. So entschloss sich die Verwaltung an der GV 2010 zu einer umfassenden Renovation in zwei Etappen ab 2011. Die Sanierung umfasste folgende zentrale Elemente: Neuanstrich und hellerer Farbanstrich Fassaden, neue Fenster und grössere Balkone mit verschiebbaren Windschutzscheiben sowie umgestalteten Eingang und Treppenhaus. Die Gesamtkosten waren auf 2,2 Millionen Franken veranschlagt.

Begeisterte Genossenschafter

Am vergangenen Samstag lud die Verwaltung der BG Seerose beim Wohnhaus Hofmattsstrasse

5 ihre Genossenschafter zu einer Besichtigung mit einem «vergrösserten» Apéro. Sie kamen in erfreulich grosser Zahl und wollten sich von der gelungenen Renovation und dem neuen Erscheinungsbild der Seerosen-Siedlung selbst überzeugen. Zwei freigegebene Wohnungen vermittelten den interessierten Besuchern Einblick in die qualitativen Verbesserungen inner- und ausserhalb der Wohnungen. Vielfach hörte man den

spontanen Ausruf: «Fantastisch, und das erst noch zu diesem Mietpreis!» Eine Besucherin bemerkte begeistert: «Die Wohnungen haben einen hohen Wohnkomfort mit einer fantastischen Aussicht von den grosszügig vergrösserten und neu verglasten Balkonen.» «Hier würde ich gleich einziehen», bemerkte eine jüngere Frau. «Das wäre ideal für eine junge Familie.» Viel Lob erhielt auch der neu gestaltete Hauseingang.

Eine «Seerose»-Familie

Während des üppigen Apéros entwickelten sich bereichernde Gespräche inmitten der «Seerosen»-Familie, welche höchstpersönlich vom Verwaltungs-Team kulinarisch verwöhnt und serviert wurde. Sie alle waren anwesend: Albert Mattmann, Andreas Hardegger, Ruedi von Euw, Hanspeter Bienz und Nicole Fuchs.

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 Buchrain Herbstanlass Die Mitglieder der CVP Buchrain besuchten das Historische Museum in Luzern.	 Dierikon Hoch hinaus Zwei Helikopter-Piloten nahmen an der WM in Russland teil und wurden beste Schweizer.	 Ebikon Ausgezeichnet Ebikon geht verantwortungsvoll mit seinen Ressourcen und wurde Energiestadt-Label.	 Gisikon Papier- und Kartonsammlung am 31. Oktober 2012	 Honau Herbstferien	 Inwil Musikalisch Die Inwiler Jugendmusik bereitet sich eine Woche lang auf ihr Konzert vor.	 Root Ausdrucksstark Der Rootler Künstler Dominik Wirth zeigte neue Werke im Kunstraum Wurthaus.
---	--	---	--	---	--	---

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Für Vielfalt im Rontal.

Werden Sie Mitglied im Verein Zukunft Rontaler, dem Trägerverein des Rontalers!

Unser Verein «Zukunft Rontaler» möchte der beliebten Lokalzeitung eine neue Zukunft geben – und dafür brauchen wir Sie! Helfen Sie mit, unseren «Rontaler» in neuer Frische erscheinen zu lassen.

Wie werde ich Mitglied im Verein Zukunft Rontaler?

Durch Überweisung des entsprechenden Beitrags mittels Einzahlungsschein (Dieser kann bei der Rontaler-Redaktion an der Dorfstrasse 13, in Ebikon bezogen werden) oder per E-Banking auf das Konto «Verein Zukunft Rontaler»: **Konto: Luzerner Kantonalbank, Verein Zukunft Rontaler, IBAN CH17 0077 8192 1878 1200 1**

Was kostet die Mitgliedschaft?

Für Private Fr. 100.–
Für Vereine und Institutionen Fr. 250.–
Für Parteien Fr. 300.–
Für Firmen Fr. 300.–

Dies ist der erste Jahresbeitrag. Aus wirtschaftsrechtlichen Gründen erhebt der Verein einen Jahresbeitrag von Fr. 20.–.

Was wird mit diesem Geld gemacht?

Der Verein kauft 100% der Aktien vom jetzigen Geschäftsinhaber. Bei Bedarf kann der Verein ein Darlehen an die Regionalzeitung Rontaler AG gewähren. Über die Details wird jeweils an der Generalversammlung abgestimmt.

Was kann ich damit bewirken?

Sie bestimmen den Vorstand des Vereins «Zukunft Rontaler». Dieser überprüft die Neutralität der Berichterstattung und vertritt Ihre Interessen gegenüber der Regionalzeitung Rontaler AG.

Was kann ich zusätzlich tun?

Werben Sie bei Ihren Nachbarn und Bekannten für die Mitgliedschaft!

Wieviel Stimmrecht habe ich?

Jedes Mitglied (Verein, Partei, Unternehmen, Private, usw.) hat eine Stimme. Eine Person kann mehrere Vereine oder Stimmrechte vertreten.

Was wollen wir erreichen?

Den «Rontaler» bürgernah weiterführen.

Wer engagiert sich zurzeit?

Daniel Scherz, Präsident
Beat Grüter, Kassier
Thomas Besmer, Aktuar
Adamo Bonorva, Beisitz

Fragen oder Kritik:

verein@rontaler.ch
Verein Zukunft Rontaler, Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 50 26

Gemeinden

Damit auch öffentlich wird, was öffentlich ist.

Vereine

Damit das Vereinsleben seine Plattform kriegt.

Sport

Das Rontal im sportlichen Fokus.

Menschen

Damit das Rontal viele Gesichter hat.

Wirtschaft

Wo das Geld im Rontal herkommt und wo es hinfließt.

Kultur

Alles, was im Rontal geboten wird.

Die Inwiler Judgendmusik probt in Balmberg

Konzertvorbereitung im Lager

pd. Montagmorgen, 1. Oktober 2012, kurz vor 8.00 Uhr. Eine Gruppe Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen haben sich auf dem Schulhausplatz versammelt. Die Stimmung ist fröhlich. Auf dem Vorplatz steht ein Car für die Abfahrt bereit, denn alle wissen: heute geht es los ins Jugendmusiklager der Jugendmusik Inwil. «Ich habe mich schon so sehr darauf gefreut, endlich ist es soweit. Diese eine Ferienwoche opfere ich gerne dafür», so Fabienne Roos, Präsidentin der Jugendmusik Inwil. Vom 1. bis 6. Oktober 2012 findet das Lager in Balmberg, Solothurn, statt. Dort wird eine spannende Woche auf die ungefähr 35 Jugendlichen warten. «Nebst dem Musikalischen dürfen natürlich der Spass und das Kollegiale auf keinen Fall fehlen», weiss Linda Schumacher, Hauptlagerleiterin. Die Lagerleitung hat ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Was organisiert wurde, bleibt aber noch ein Geheimnis.



Die jungen Musikerinnen und Musiker aus Inwil widmen sich eine Woche lang konzentriert dem Üben.

Ein Verein, ein Team

Das Lager dient zur Vorbereitung des Jahreskonzerts, welches jeweils der Höhepunkt des Vereinsjahres ist. Unter dem Motto «Britische Inseln» werden die Jugendlichen unter der Leitung von Martina Chiappori ein abwechslungsreiches Programm einstudieren. «Unser Konzertprogramm hat viele Knacknüsse, denen besonders Beachtung geschenkt werden muss. Ich bin mir sicher, dass wir das zusammen super meistern», sagt Chiappori, für die übrigens das Lager Premiere ist. Zusammen meistern – genau da ist man am Punkt, den die Jugendmusik Inwil besonders ausmacht: das Team. Wahrscheinlich auch

genau aus diesem Grund war der Sieg am Jugendmusikfest, in der Kategorie Harmonie Unterstufe, im Juni 2012, in Aesch zu verdanken. «Wir harmonierten schlichtweg perfekt, es war ein super Gefühl. Unbeschreiblich, diese Situation: ich finde praktisch keine Worte dafür.»

Bevor jedoch wieder dem einen oder anderen ein kalter Schauer

den Rücken hinunterläuft, wird geübt. Und das im Lager.

Jahreskonzert «Britische Inseln», Jugendmusik Inwil

Sonntag, 7. Oktober 2012, 19.00 Uhr
Möösli Inwil

Eintritt frei – Türkollekte
www.jugendmusik-inwil.ch

Reges Interesse für das neue Ortsbuch Ebikon

Zwei direkte Verkaufsstellen

ro. Schon kurz nach der Präsentation des neuen Ortsbuches von Ebikon wurde an den Autor die Frage gestellt, ob man das Buch nicht direkt in Ebikon kaufen könne. Mitautor Thomas Peter hat nun mit zwei Geschäften in Ebikon eine Vereinbarung treffen können. Ab sofort kann das Ortsbuch in der Bäckerei-Konditorei Werner Habermacher, Zentralstrasse, Ebikon, sowie im Brillen-Paradies Renggli, Ladengasse, «begutachtet» und gekauft werden. Das reich illustrierte Buch umfasst 120 Seiten

und kostet 35 Franken. Ein weiterer Hinweis: Im Brillen-Paradies Renggli kann auch der wunderschöne Bildband von Richard Schacher zum Preise von 120 Franken erworben werden.



Ausbildungserfolg

Herzlichen Glückwunsch Drei neue Sozialpädagoginnen aus dem Rontal

shab. In Anwesenheit von 450 Gästen erhielten an der Diplomfeier der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik Luzern (hsl) am 28. September 2012 insgesamt 80 Studierende ihr Diplom als Sozialpädagogin HF bzw. als Sozialpädagoge HF. 25 Studierende absolvierten die dreijährige Vollzeitausbildung, 40 Studierende die vierjährige berufsintegrierte Ausbildung und 15 Studierende die dreijährige berufsintegrierte Ausbildung für Personen mit berufsspezifischer Vorbildung. Aus dem Rontal waren folgende Absolventinnen dabei:

Vollzeitausbildung: Brunner Nadja, Ebikon; Hunkeler Stefani, Ebikon
Berufsintegrierte Ausbildung: Hürlimann Yvonne, Root

Anzeige



Ausstellung im Kunstraum Wirthuoss

Dominik Wirth malt eine Art Pointillismus

Noch bis zum 14. Oktober zeigt Dominik Wirth im Kunstraum Wirthuoss in Root seine neusten Werke. Die Ausstellung trägt den Titel «a kind of pointillism».

shab. Pointillismus bezeichnet eine Stilrichtung in der Malerei, die zwischen 1890 und 1910 ihre Blütezeit hatte. Der Rooter Künstler Dominik Wirth hat seine neusten Bilder an diese Technik angelehnt und stellt den Punkt ins Zentrum der aktuellen Ausstellung. Der Titel «a kind of pointillism» lässt aber schon erahnen, dass er eigene Wege geht und die Punktetechnik nicht im herkömmlichen Sinn anwendet. Er wolle nicht das Gleiche machen wie die Künstler vor 100 Jahren, räumt er ein. Vielmehr seien seine Bilder eine Art Crossover über verschiedene Stile. Er verbindet Abstraktes mit Konkretem und setzt häufig Elemente aus der afrikanischen Felsenmalerei ein, mit der er sich seit längerer Zeit befasst. Eindrücke von Tauchgängen fliessen ebenfalls als Motive in die Bilder



Der Rooter Künstler Dominik Wirth zeigt in der aktuellen Ausstellung seine neusten Bilder, bei denen der Punkt eine wichtige Rolle spielt. Bild: shab

ein. Und immer wieder begegnet man dem Punkt, der einen sanften Gegensatz in die intensiven Farbflächen bringt und dekorative Muster bildet.

Lange Schaffensphase

Dominik Wirth fühlt sich keinem bestimmten Stil verpflichtet, bewegt sich aber mehr und mehr weg von realistischen Darstel-

lungen. Er experimentiert gerne, sowohl mit den Kunstrichtungen wie mit den verschiedenen Malmedien. So arbeitet er mit Aquarell, Acryl, Ton, Öl und neu auch mit Farbstiften. Hinter den Werken des Künstlers steht eine lange Schöpfungsphase: «Es dauert oft einen oder zwei Monate, bis die Idee im Kopf reift», erklärt er, und auch beim Malprozess nimmt er sich gerne viel Zeit. Eine Ausnahme bilden die Tagesform-Bilder, von denen jeden Tag eines entsteht und die Befindlichkeit des Malers widerspiegelt.

Die Ausstellung zeigt sich nicht in einer üblichen Hängung, sondern präsentiert sich als Malinstallation. Sie dauert noch bis zum 14. Oktober 2012 und ist jeweils am Freitag von 17 bis 19 Uhr, am Samstag von 12 bis 16 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr offen.

Herbstanlass CVP Buchrain

Sagen von Hexen und Drachen begeistern

KR/Red. Gespannt warteten die CVP-ler vor dem AZ Tschann Buchrain auf das Eintreffen von alt Gemeindepäsident Urs Waldispühl. Da kurvte er schon, chauffiert von Jürgen Stokowy und begleitet von seiner Ehefrau Lisbeth in einem eleganten Seitenwagen-Töff um die Ecke. Mit Applaus wurden sie von den Wartenden begrüsst. In der Cafeteria, bei einem feinen Apéro, wurde auf die vergangenen erfolgreichen Wahlen angestossen. Der Parteipräsident Ruedi Taeschler wünschte allen, welche ein neues Amt angetreten haben, gutes Gelingen. Die abtretenden Vertreter wurden von Walter Graf, Heidi Zeder und Käthy Ruckli mit persönlichen Worten sowie einem grossen Dankeschön für ihr Wirken gewürdigt und mit einem Abschiedsgeschenk beschenkt. Es sind dies: Urs Waldispühl, alt Gemeindepresident, Pia Weber, Ex-Parteipräsidentin und Bildungscommissionpräsidentin, Norbert Keiser, Ex-Rechnungsprüfungsmittglied und Hans Meier,

Ex-Bürgerrechtskommissionsmittglied. Leider konnten Jeannette Ochsenbein, alt Kirchenmeierin kath. Kirchgemeinde, Jörg Andergassen, Ex-Bildungskommissionsmittglied und Marcel Stadelmann, Urnenbüromittglied nicht persönlich anwesend sein und verabschiedet zu werden. Sie werden ihr Geschenk samt entsprechenden Abschiedsworten später überreicht bekommen.

Gut gelaunt wechselte die Schar nun nach Luzern ins Historische Museum für eine Spätabend-Theatertour. Eine Schauspielerin erzählte, wie Pontius Pilatus im ehemaligen Pilatussee versenkt worden war und einmal im Jahr hervorkommt, um auf seinem Richterstuhl Platz zu nehmen und die Umgebung in Unruhe zu versetzen. Sie berichtete mit schauriger Stimme von Hexen und Drachen. Die Zuhörenden durften sogar einen Drachenstein in die Hände nehmen. Originelle Szenenorte, aufgebaut in den Lager-

hallen des Museums, überraschten von Mal zu Mal. Mit Stimm- und Lichteffekten konnte die Gruppe auf ihrem «Weg» dem längst verschwundenen Pilatussee entgegenwandern. Beim Betruf wurden alle aktiv aufgefordert, einzustimmen mit Kuhglocken-Bimmeln, Muhen und Blöcken. Die Schau-

spielerin war mit dem Einsatz sehr zufrieden! Die einstündige Tour, welche wärmstens zu empfehlen ist, ging leider allzu schnell zu Ende. Nach der Vorstellung brauchte es die Überzeugungskraft von Heidi Zeder, dass die Schar sich losreissen konnte, um sich auf den Heimweg zu begeben.



Andächtige Zuhörer lauschen den Geschichten im Historischen Museum.

Europäisches Klempner- und Kupferschmiedemuseum bekam Exponate aus Ebikon

Statt ins Alteisen kamen die Teile ins Museum

Das Europäische Klempner- und Kupferschmiedemuseum in Karlstadt beherbergt eine Sammlung alter Maschinen, Werkzeuge, Dokumente, Gesellen- und Meisterstücke aus dem Spengler-, Klempner-, Flaschner-, Blechner- und Kupferschmiede-Handwerk. Darunter sind auch einige Stücke der Firma Banz AG aus Ebikon.

shab. Wahrscheinlich kennen nur wenige Rontalerinnen und Rontaler das Europäische Klempner- und Kupferschmiedemuseum. In Karlstadt, einer Kreisstadt des unterfränkischen Landkreises Main-Spessart rund 25 Kilometer nördlich von Würzburg im mainfränkischen Weinbaugebiet, sind ausgefallene Unikate aus ganz Europa ausgestellt – dank Walter Banz neuerdings auch aus der



Walter Banz übergibt Mario Bott vom Europäischen Klempner- und Kupferschmiedemuseum eine historische Maschine.

Schweiz. Wie der Gründer des in Ebikon ansässigen Unternehmens für Bedachungen, Bauspenglerei, Fassadenbau und Blitzschutzanlagen erklärt, ist die Einrichtung mit der futuristischen Fassade in Spenglerkreisen wohlbekannt. Er wusste auch, dass dort relativ wenige Exponate aus der Schweiz zu sehen sind. Deshalb war es für ihn nach der Evaluation Alternativen klar, dass er seine alten Werkzeuge, die er zum Teil über Jahrzehnte bei sich aufbewahrt hatte, nach Karlstadt bringen wollte: «Ich wollte die Sachen nicht einfach ins Alteisen werfen, sondern suchte einen neuen Verwendungszweck dafür.» Unter anderem war dies eine über 100 Jahre alte Bördel- und Sickenmaschine oder eine Falz-, Richt- und Zudrückzange aus alten Zeiten. Eine Sammelbox für Dichtungen aus den 40er- oder 50er- Jahren war ebenso dabei wie eine bald 100-jährige Lötverschere oder ein schätzungsweise 80 Jahre alter BenzinlötKolben. Zum Teil, berichtet Walter Banz, habe er selbst noch mit den Werkzeugen in seiner Lehrzeit in den 60er-Jahren gearbeitet, andere seien damals schon antik gewesen, und heute könne schon gar niemand mehr damit umgehen.

Überraschungsausflug

Walter Banz wollte seine historischen Schätze jedoch nicht einfach in Deutschland abliefern; er lud alle Mitarbeitenden der Banz AG, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert, auf eine zweitägi-



Walter und Margrit Banz hatten ihre historischen Schätze fürs Museum schön als Geschenke verpackt.

ge Reise nach Deutschland ein. Wo es hinging, erfuhr die Gesellschaft jedoch erst nach dem Grenzübergang. Auch von dem, was im Bauch des schönsten Reisebusses der Firma Gössi verborgen war, hatte bei der Abreise niemand nur die geringste Ahnung. Die Mitarbeitenden der Banz AG waren denn auch ebenso überrascht wie die Museumsverantwortlichen, als sie den Schatz aus der Schweiz, den Walter Banz' Ehefrau Margrit zuvor schön in Geschenkpapier verpackt hatte, entgegennehmen durften. Bei einem grossen Teil der Gegenstände handelt es sich nämlich um Raritäten, die im Museum vorher nicht vorhanden gewesen waren.

Eine tolle Sache

Zufrieden ist auch Walter Banz, der den Mut bewundert, den seine deutschen Branchenkollegen hatten, als sie 1988 eine Stiftung gründeten und das Museum schufen. «Es ist tolle gute Sache», lobt der Ebikoner Unternehmer, «dort wird zu den alten Objekten geschaut, sie werden gepflegt und auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.» Da die Exponate vorwiegend aus Deutschland, Frankreich, Österreich oder dem Südtirol stammten, kaum aber aus der Schweiz, wurde auf Initiative von Walter Banz nun sogar eine spezielle Schweizer Ecke geschaffen.

OFFSETDRUCK
B. BLÖCHLINGER AG



Die zuverlässige Druckerei

Hauptstrasse 11 | 6015 Luzern
Telefon 041 240 77 47 | www.bloechlingerag.ch

MG Inwil und Eibeler Vereine organisieren

An der Eibeler Chilbi gibt es Neuheiten

Die diesjährige Eibeler Chilbi, welche vom 12. bis 14. Oktober 2012 stattfindet, beinhaltet als Premiere BRASS@eibu. Dabei handelt es sich um einen Abend voller guter Töne von drei verschiedenen Kleinformanten der Region.

Am Freitagabend um 20 Uhr gehen die Türen zur ersten BRASS@eibu auf. Dabei werden folgende Kleinformanten für Stimmung sorgen: Airbrass: Die Blechbläserband wurde am 17. Dezember 2005 gegründet. Die jungen Rothenburger und Rainer wollen mit dieser Band ihre Vorliebe zur Musik noch intensiver ausleben. Wällbläch: Die sieben Männer aus Root sind Musiker durch und durch. Mit ihrer Kleininformation Wällbläch sind sie viel unterwegs, sei dies am Luzerner Fest oder an privaten Feiern. Nam@los: Sie ist eine Abspaltung diverser musizierender Gruppen aus der ganzen Schweiz, zusammengesetzt aus Personen, welche Freude am Musizieren haben. Ihr Ziel: guten, präzisen Sound, in jeder Stilrichtung zu spielen, da hats zum Teil auch Eigenkompositionen dabei! An der China-Town Bar garantiert DJ Red Fox für Unterhaltung.

Am Samstag geben AirBrush ihr Bestes. Die Band ist ein eingespieltes Team. Dyna Jehli, die zierliche Sängerin, überzeugt mit einer grossen stimmlichen Bandbreite, hinter der viel Power steckt. In ihrer Interpretation emotionaler Love-Songs (wie z.B. Purple Rain von Prince) schafft sie es locker, auch feinste und zerbrechlichste Töne mit einem Stimmvolumen zu bringen, das jedem unter die Haut geht – und als Hardrock-sängerin lehrt sie sogar Billy Idol das Fürchten. Zusätzlich bringt samstags DJ Maik Wisler den Saal mit seiner Musik zum Kochen. Natürlich darf auch die traditionelle Chilbi-Stobe nicht fehlen, wo neben einem feinen Kafi auch gute Ländlermusik geboten wird.

Am Sonntagmorgen lädt die Musikgesellschaft Inwil ab 10.30 Uhr zum Gratisapéro ein. Der folgende Mittagsschmaus mit dem beliebten Raclette wird von der Jugendmusik Inwil musikalisch umrahmt. Am Nachmittag stehen die Familien im Mittelpunkt. Eibeler Vereine und Schulkinder präsentieren verschiedenste Chilbistände für Gross und Klein.

Eibeler Chilbi
 www.eibeler-chilbi.ch

NEU Fr, 12. Okt. Airbrass
 Wällbläch
 Nam@los

FR & SA
 10.30
 Gratiseintritt

Kafistobe
 DJ Maik Wisler

Sa, 13. Okt. AIRBRUSH

So, 14. Okt. Gratis-Apéro
 10.30 Uhr
 Mittagsschmaus mit
 Jugendmusikkonzert

WIRTSCHAFT
 DITTELRI DRUCK AG

Valiant Bank Buchrain

Peter Elmiger ist neuer
Geschäftsstellenleiter

Peter Elmiger leitet die Valiant-Bank-Geschäftsstelle Buchrain.

Red. Per 1. September 2012 hat Peter Elmiger die Leitung der Geschäftsstelle der Valiant Bank Buchrain übernommen. In den letzten Jahren war er als Kundenberater Finanzierung bei der Valiant Bank in Luzern tätig und konnte sich in dieser Zeit umfassende Kenntnisse in der Betreuung von Privat- und Firmenkunden aneignen. Zudem hat er 2010 den Abschluss als eidgenössisch diplomierter Betriebswirtschafter HF mit Vertiefung in Banking & Finance erlangt. Als gebürtiger Hohenrainer ist Peter Elmiger mit der Region eng verbunden und hat die neue Herausforderung mit viel Begeisterung angetreten.

Oktoberfest zum 30-Jährigen bestehen

Näbelhüüler feiern
Geburtstag

Die Guggenmusik Näbelhüüler Äbiki feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen und begeht dieses Jubiläum am 6. Oktober mit dem Oktoberfest in der Wydenhof.

shab. Am 23. April 1983 haben 41 junge Fasnächtler die «Näbelhüüler» gegründet, und seit 1986 nimmt die Gruppe mit einem Wagen an Fasnachtsumzügen teil. Heute gehören der Vereinigung rund 50 aktive Frauen und Männer in der Musik sowie zehn im Wagenbau an. Ihr 30-jähriges Bestehen wollen die «Näbelhüüler» mit der Bevölkerung aus Ebikon

und Umgebung sowie mit befreundeten Guggenmusiken am 6. Oktober in der Wydenhofhalle Ebikon unter dem Motto Oktoberfest feiern. Bereits 2010 war das Oktoberfest in Ebikon ein Erfolg.

Türöffnung ist ab 18 Uhr. Zugelassen sind Personen ab 18 Jahren. Tickets können im Vorverkauf (Restaurant Bahnhofli, Ebikon; Import Optik, Ebikon und Restaurant Borrimini, Luzern) oder an der Abendkasse erworben werden. Detaillierte Informationen sind zu finden unter www.nh-ebikon.ch.

Udligenswil

Offizielle Mitteilungen der Gemeinde

Gemeindeorganisation der Amtsdauer 2012 – 2016

Der Gemeinderat Udligenswil setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Die Exekutive wird alle vier Jahre durch das Stimmvolk gewählt. Am 11. September 2012 fand die erste Sitzung des Gemeinderates in der neuen Amtsdauer statt.

Die Personen für die Ämter des Gemeindepräsidenten, des Gemeindeammanns und der Sozialvorsteherin wurden von den Stimmberechtigten direkt gewählt.

Anlässlich der konstituierenden Sitzung hat sich der Gemeinderat auf die Umbenennung der Ressorts und die Ressortaufgaben geeinigt. Dabei wurden als wesentliche Veränderungen die Finanzen dem neugebildeten Ressort Finanzen und Sicherheit (vorher Jugend, Umwelt und Sicherheit) zugewiesen, welches von Claudio Passafaro geführt wird. Der neue Gemeindeammann Marco Zraggen übernimmt das neue Ressort Bau, Umwelt und Infrastruktur. Die Bereiche Jugend und Sport werden dem Ressort Bildung zugeteilt, welches von Armin Schmidiger geführt wird.

Mit der Organisation der neuen Legislatur werden auch die Organisationsverordnung, das Pflichtenheft mit der Abgrenzung und Beschreibung der Ressorts, die Geschäftsordnung und die Unterschriftenregelung überarbeitet. Die Dokumente werden zu gegebener Zeit im Internet auf

der Homepage der Gemeinde über www.udligenswil.ch aufgeschaltet. Selbstverständlich können die Unterlagen auch über die Gemeindeganzlei angefordert oder dort eingesehen werden.

Gemeinderätliche Ressorts

Ressort Präsidiales: Rebsamen Thomas
 Ressort Bau, Umwelt und Infrastruktur: Zraggen Marco
 Ressort Soziales und Gesundheit: Rigert-Meyer Rita
 Ressort Bildung und Jugend: Schmidiger Armin
 Ressort Finanzen und Sicherheit: Passafaro Claudio

Wahl Betreibungsbeamte

Für die neue Amtsperiode vom 1. September 2012 bis 31. August 2016 hat der Gemeinderat die bisherigen Amtsinhaber als Betreibungsbeamter und Stellvertreter gewählt. Fredy Lustenberger, Udligenswil, ist somit als Betreibungsbeamter gewählt, Richard Steiner, Root, als sein Stellvertreter.

Neuorganisation Entsorgung / Containeraktion von REAL

Wie wir bereits mitgeteilt haben, wird der Gemeindeverband REAL - Recycling, Entsorgung Abwasser Luzern ab Januar 2013 die Entsorgung in der Gemeinde Udligenswil übernehmen. Aus diesem Grund findet nun vom 1. Oktober bis 30. November 2012 eine einmalige Aktion statt, indem der Gemeindeverband Abfallcon-

tainer zu Vorzugskonditionen anbietet. Interessierte können qualitativ gute Kunststoff-Container in vier Grössen und vier Farben für Kehricht, Grünabfälle, Papier, und Karton erwerben.

Das Angebot besteht für europäisch genormten Container mit einer einjährigen Garantie der Firma Ochsner in den Grössen von 240, 360, 770 und 1100 Liter Inhalt. Die Preise für die Container bewegen sich zwischen Fr. 65.00 bis Fr. 404.00. Weitere Informationen/Auskünfte finden Sie auf unserer Homepage (www.real-luzern.ch), den bedienten Sammelstellen, den Gemeindeverwaltungen und via Gratis-Abfalltelefon 0800 22 32 55.

Bäume und Sträucher schneiden

Hecken sind ein wertvoller Sichtschutz des eigenen Hauses und bieten Tieren wichtige Lebensräume. Dennoch müssen sie sorgfältig gepflegt und regelmässig geschnitten werden. Die Gemeinde bittet, die Hecken in den nächsten Tagen zu prüfen und wo nötig mit der Gartenschere grosszügig einzugreifen. Für den Rückschnitt macht der Gesetzgeber klare Vorgaben:

Der entstehende Rückschnitt kann an einer der nächsten Grüngutabfuhr vom 1. Oktober, 29. Oktober oder 26. November 2012 bereitgestellt werden. Die Gebinde sind mit den entsprechenden Grüngutgebührenmarken zu versehen. Der Gartenabraum kann gegen eine Gebühr auch bei der Bruno Müller Gartenbau AG,

Götzenthalstrasse, abgegeben werden (nur während der Bürozeiten).

Anforderungen an die Entleerung von Schwimmbädern/Gartenpools

Um Gewässerverschmutzungen zu vermeiden, ist beim Entleeren von Schwimmbädern nach der Badesaison Folgendes zu beachten:

- Der Ablauf des Schwimmbeckens muss an die Schmutzabwasserleitung angeschlossen werden. Alle Abwässer (Bassinentleerung, Filterrückspülung, Reinigung von Bodenabläufen, etc.) müssen zur ARA abgeleitet werden. Auskunft über die nächste Anschlussstelle erteilt die Gemeindeverwaltung oder das Bauamt.

- Das Entleeren des Schwimmbeckens hat langsam zu erfolgen d.h. die Abläufe sind so zu dimensionieren, dass nicht mehr als 2 l/s abfliessen können.

- Die Bassinentleerung darf erst erfolgen, wenn genügend Zeit verstrichen ist, um die Entkeimungsmittel (z.B. Chlor) zu inaktivieren; d.h. der Beckeninhalte sollte mindestens eine Woche ohne Chemikalien belassen werden.

- Das in die Kanalisation abgeleitete Abwasser hat der Eidg. Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 zu entsprechen. Wichtig ist unter anderem, dass der pH-Wert des abgeleiteten Abwassers zwischen 6.5 und 9.0 liegt.

PUBLIREPORTAGE

Jolanda Limacher ist wieder da
Coiffeur Couleur wartet mit Neuheiten auf

Pünktlich auf die Herbstsaison ist das Team von Coiffeur Couleur in Buchrain wieder komplett. Ab sofort ergänzt Inhaberin Jolanda Limacher ihr Angebot mit einer neuen Produktelinie und einem Make-up-Service.

Jolanda Limacher, die mit ihrem Coiffeur-Geschäft Couleur in Buchrain bereits seit neun Jahren die Frisurenmode prägt, ist nach einem Unfall wieder für ihre Kundinnen und Kunden da. Ihren vier Mitarbeiterinnen, die sie während ihrer Genesungszeit vertreten haben, spricht sie ein ebenso grosses Dankeschön aus wie ihrer Kundschaft, die viel Verständnis und Geduld für die Einschränkungen gehabt hatte. Gleichzeitig mit ihrer Rückkehr hat Jolanda Limacher ihr Produktesortiment mit der Linie von KMS erweitert. Zudem bietet sie nebst trendigen Frisuren und Colorierungen dank gezielter Weiterbildung nun auch einen Make-up-Service für Hochzeiten und andere Anlässe an. Dass Coiffeur Couleur nicht nur eine gute Adresse für modische Hairstyles ist, sondern auch für top ausgebildeten Nachwuchs sorgt, beweist Tamara Winkler: sie holte am nationalen Frisurenwettbewerb den 3. Platz und liess als Lernende im 2. Jahr viele ausgebildete Konkurrentinnen und Konkurrenten hinter sich. Coiffeur Couleur bedient Damen, Herren und Kinder am Montag von 9 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 7 bis 16 Uhr.



Jolanda Limacher erklärt zwei ihrer vier Mitarbeiterinnen die neuen KMS-Produkte.

2				7			8
		4		3	2		
			6	1			
8	3					9	
		5		3		6	
		6					5 2
				2	5		
		2	7			8	
6			1				7



Rotsee
Bäckerei
Luzernerstrasse, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 65 51

Chilbi Zyt
Hmmm jetzt git's wieder feini
Berliner, Zigerkrapfen und Schenkeli
Auf Ihren Besuch freut sich das Rotsee-Team
7 Tage geöffnet

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 27. September 2012

9	1	8	7	3	6	2	4	5
6	5	4	8	9	2	1	3	7
3	2	7	1	4	5	8	9	6
5	4	6	9	7	8	3	2	1
1	9	3	5	2	4	7	6	8
8	7	2	6	1	3	9	5	4
7	6	5	3	8	9	4	1	2
4	3	1	2	6	7	5	8	9
2	8	9	4	5	1	6	7	3

Echte Schweizer Teigwaren

Bschüssig Teigwaren sind seit über 135 Jahren ein Begriff für feine Teigwaren mit den besten Schweizer Eiern von Hühnern aus Freilandhaltung.

Jetzt erhältlich bei der Metzgerei Isenegger



BSCHÜSSIG
PASTA Premium AG
Swiss Premium Quality
www.pasta-premium.com

100% Schweizer Freiland Eier
Oufs suisse d'élevage en liberté
100% Swiss Free Range Eggs

Ebikon ist Energiestadt

König und Küng übergeben das Energiestadt-Label



Peter Schärli (2.v.r.) nimmt das Energiestadt-Label entgegen. Mit ihm freuen sich Gemeindepräsident Daniel Gasser (l.), Regierungsrat Robert Küng, Simon Solenthaler von der Energie-Agentur EnAW und Ulrich König, Vorstandsmitglied Trägerverein Energiestadt/Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbandes.

Seit Mittwoch, 26. September 2012, ist die Gemeinde Ebikon offiziell Trägerin des Energiestadt-Labels. Die Vertreter der Gemeinde konnten die Auszeichnung anlässlich einer kleinen Feier entgegennehmen und präsentierten bei diesem Anlass auch den neuen Energie-Check für KMU.

shab. Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. So bringt es die Website des Labels auf den Punkt. Nach sechsjähriger Vorbereitungsphase hat Ebikon dieses Ziel nun erreicht und gehört zu den Gemeinden mit Vorbildcharakter.

Ansteckende Wirkung
Ebikon schloss am 26. September eine wichtige Lücke. Nun sind nämlich alle Gemeinden der Agglomeration Luzern mit dem Energiestadt-Label ausgestattet, wie Regierungsrat Robert Küng in seinem Referat ausführte: «Von den 370'000 Bewohnern des Kantons Luzern sind jetzt 200'000 mit dem Energiestadtgedanken un-

terwegs.» Für ihn war es in der gleichen Woche bereits die zweite Energielabel-Verleihung, was ihn sehr freute. «Verantwortungsvoller Umgang mit Energie soll ansteckend sein», betonte der Vorsteher des Luzerner Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements und wies darauf hin, dass der Energieumbau eine der grössten Herausforderungen der Gesellschaft sein wird.

Über 300 Gemeinden sind dabei
Ulrich König, Vorstandsmitglied des Trägervereins Energiestadt® und Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbandes, teilte diese Auffassung, erinnerte jedoch daran, dass viele der 2485 Schweizer Gemeinden schon vor den tragischen und alarmierenden Ereignissen in Japan erkannt hatten, «dass wir die Energieeffizienz steigern müssen». Immerhin seien es bis heute über 300 Gemeinden, die bereits mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet wurden. Sie alle haben sich damit zu konkreten nachhaltigen Massnahmen mit quantifizierten und somit überprüfbareren Zielen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Förderung der erneuerbaren Energien verpflichtet. Jede der über 300 Energiestädte, erklärte König, kann ihre energiepolitischen

Schwerpunkte selber bestimmen. In Ebikon hob er vor allem das seit 2011 bestehende Förderprogramm zur Erstellung von Anlagen mit erneuerbaren Energien, die energieeffiziente Strassenbeleuchtung sowie die für sämtliche gemeindeeigenen Bauten erstellte Energiebuchhaltung hervor.
Aus den Händen von Robert Küng und Ulrich König durften Gemeindepräsident Daniel Gasser, Gemeinderat Peter Schärli und Peter Ottiger, Leiter Abteilung Bau und Energiebeauftragter, die Auszeichnung entgegennehmen. Peter Schärli drückte seine Freude aus, blickt aber bereits weiter in die Zukunft: «Für mich ist es ein Etappensieg auf dem Weg, den wir weitergehen wollen.»

Neues Angebot für KMU
Ein wichtiges Zeichen für die Zukunft setzte Ebikon mit dem neuen Energie-Check. Die Gemeinde unterstützt kleinere und mittlere Unternehmen, die ihren Energieverbrauch genauer unter die Lupe nehmen und Verbesserungsmassnahmen einführen wollen. Anhand einiger konkreter Beispiele erklärte Simon Solenthaler von der Energie-Agentur der Wirtschaft EnAW, wie wirkungsvoll dieser Check für die beteiligten

Firmen sein kann. Bereits Tatsache geworden ist dies im Gymnasium St. Klemens, wie Bernadette Burger, Leiterin Verwaltung, bestätigt. Bereits nach drei Jahren konnte sie eine Reihe positive Werte aufzählen. Beeindruckend waren auch die Zahlen von Schindler Herbert Stadelmann, Leiter Gebäudemanagement des Konzerns, hat sein Programm bereits 2003 gestartet konnte den Stromverbrauch um 35 Prozent, den CO2-Ausstoss um 40 Prozent und den Wasserverbrauch gar um 80 Prozent senken. Für ihn ist denn auch klar: «Energiesparen macht Spass.



Klimaschutz aus Überzeugung
CO₂
reduziert 2012/2013
Wir sind dabei
Energie-Agentur

ElternMitWirkung Root

Ein neuer Spielplatz für die Kinder in Root

Mit einem bunten Fest weihte die Schule Root am 28. September den grossen Naturspielplatz hinter dem neuen Schulhaus Wilbach offiziell ein. 300 grosse und kleine Gäste kamen zur Feier – eine bewegte Sache!

BF. Dreck und Baumaschinen prägten viele Wochen das Bild: Der bisherige Spielplatz hinter dem St. Martin hatte der Baustelle des neuen Schulhauses Wilbach weichen müssen. Den Primarschulkindern blieb nur der Asphaltplatz für ihre Pausenspiele. Jetzt aber kann wieder nach Herzenslust getobt werden. Neu gestaltet präsentierte sich der grosse Naturspielplatz am fröhlichen Eröffnungsfest.

Schulverwalter Armin Steiner dankte augenzwinkernd allen, die tagelang fleissig die Teller leer gegessen und sogar ausgeschleckt hatten, damit das Fest entgegen der ersten Prognosen bei so herrlichem Wetter gefeiert werden konnte. Gleichzeitig bat er um etwas Geduld, bis auch die letzten Bauzäune oberhalb des Spielplatzes entfernt werden können, denn noch sei die Sanierung und Offenburg des Wilbachs nicht ganz abgeschlossen. Am grossen Festtag störte sich niemand an diesem «Haar in der Suppe», und mit Steiners Worten «Der Spielplatz ist offiziell eröffnet!» regnete es zur



Die Kinder freuen sich über ihren neuen Spielplatz, der nebst der Kletterpyramide mit allerlei weiteren Geräten ausgestattet ist. Bild Brigitte Frei, Root

Freude aller Kinder Süssigkeiten vom Schulhaus St. Martin herab.

Eine grosse hölzerne Kletterpuppe, eine Schaukel, eine Rutsche, ein Sandkasten und Wasser zum Pumpen, Stauen und Pflotschen: Im Nu nahmen die Kinder das Spielparadies in Beschlag. Für noch mehr Spass und Unterhal-

tung sorgten am Eröffnungsfest ein Gumpi-Schloss, eine Schatzsuche, das Kinderschminken und Büchsenwerfen, die beliebten bunten Haarsträhnchen, die Auftritte von Clown Agnes und vorab die grosse Preisverleihung des Ballonwettbewerbs anlässlich der Wilbach-Schulhauseröffnung vom 22. Juni 2012. Der Siegerballon

von Nina B. legte 342 Kilometer zurück und schaffte es bis nach Deutschland an den Tegernsee. Mit Multikulti-Kulinarischem auf dem Schulhausplatz fand das von der ElternMitWirkung St. Martin organisierte Fest einen genussvollen Abschluss.

Ebikon / A14

Nach Auffahrkollision weitergefahren – Zeugen gesucht

Am Dienstagmorgen ereignete sich auf der A14 in Ebikon, Fahrtrichtung Luzern eine Auffahrkollision zwischen zwei Personenwagen. Ein unfallbeteiligtes Fahrzeug entfernte sich. Die Polizei sucht Zeugen.

Am Dienstagmorgen, 02. Oktober 2012, 10.30 Uhr, fuhren die Lenkerin eines schwarzen Seats und ein dunkler, unbekannter Perso-

nenwagen auf der Autobahn A14 hintereinander Richtung Luzern. Weil beim Tunnelleingang Rathausen der Verkehr ins Stocken geriet, musste die vorausfahrende Automobilistin ihr Auto abbremsen. In der Folge stiess der dunkle Personenwagen gegen das Heck des Seats. Während die Lenkerin des ersten Wagens anschliessend ausserhalb der Autobahn ihr Fahrzeug anhielt, setzte der dunkle

Personenwagen – welcher nach ersten Angaben durch eine kleinere Frau gelenkt wurde – die Fahrt fort, ohne sich um den Schaden zu kümmern.

Die Unfallverursacherin oder Personen, welche zum gesuchten schwarzen Personenwagen Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Luzerner Polizei (Tel. 041 248 81 17) zu melden.

Frotteebücher:
Gäbe es das, hätten wir es.

www.mparc-ebikon.ch

MPARC
EBIKON
Alles da. Alles nah.

Neuer Standort

Die Lemmer Fullwood AG ist umgezogen

pd/Red. Die Lemmer Fullwood AG hat ihren Sitz von Meierskappel LU nach Gunzwil ins Kühlhaus verlegt. Nach 40-jähriger Tätigkeit hat sich die Familie Anton Jenny zurückgezogen, um ein bisschen kürzertreten.

Das Unternehmen verkauft vorwiegend Melkanlagen, Kühlungstechnik und Computer-Systeme für den professionellen Herdenmanager. Weiter hat sie die Generalvertretung der holländischen Firma Agrilight die sich auf Beleuchtungen von Ställen für Kühe, Geflügel und Pferde spezialisiert hat.



Der Melkroboter Merlin Pro gehört zum Sortiment der Lemmer Fullwood AG.

Gewerbeverein Adligenswil auf dem Schiessplatz

Die Gewerbler zielten ins Schwarze

so. Anstelle des traditionellen Familienausfluges besuchten am vergangenen Samstag die Mitglieder des Gewerbevereins Adligenswil den örtlichen Schützenverein. Gewerbevereins-Präsident Markus Gabriel sorgte mit diesem Entschluss erstmals für ein echtes Lokal-Derby auf dem 300-Meter-Stand. Ein Angebot, welches von Josef Schryber, seinem Amtskollegen des Schützenvereins, mit Freude angenommen wurde, wohl mit dem Hintergedanken, dass seine Vereinskollegen durch die Gewerbler ohnehin kaum zu schlagen sind. Und er bekam recht: Beim Endschiessen schwangen die Mitglieder des Schützenvereins weit oben aus. Sehen lassen sich aber auch die Resultate der besten Gewerbler: Markus Amrhyn und Pirmin Bucher von der Metallbaufirma Sigrist erreichten 51 Punkte und waren damit die Tagessieger. Ausgezeichnet wurden indessen auch alle anderen schiessfreudigen Gewerbetreibenden. Und zwar mit je einer besonderen Urkunde.



Siegten beim Wettkampf unter den Gewerbetreibenden: Markus Amrhyn und Pirmin Bucher (v. l.) bei der Preisübergabe von Schützenvereinspräsident Josef Schryber. Bild so

www.perlen.ch Aus Tradition innovativ perlen papier ag

WIPFLI & PARTNER AG
W&P
INGENIEURE

BERGFÜHRER FÜR BAUHERREN
Beratung
Baubegleitung
Hoch- und Tiefbau
Umbau
Renovationen
Vermessung
Beweisaufnahmen
Expertisen

Gartenweg 1
6030 Ebikon
Tel. 041 444 36 36
LUZERN · EBIKON · ROOT



FISCHER
GARTENBAU
GmbH
6033 BUCHRAIN

Herzlichen Dank für Ihre Treue!
www.fischergartenbau.ch

Aregger+Schnarwiler AG
Eschenbach-Ebikon
Telefon 420 03 30

- Sanitär und Heizung
- Solaranlagen
- Beratung und Planung
- Reparaturdienst
- Boilerentkalkungen
- Heizkesselsanierungen

Wohnbaugenossenschaft Perlen schuf neuen Wohnraum

Nur noch fünf Wohnungen sind frei

In den vergangenen zwölf Monaten sind in Perlen neue zwei Wohnhäuser mit 14 Wohnungen entstanden. Seit knapp einem Monat sind sie bezugsbereit – und bereits weitgehend ausgebucht.

so. Grosszügiger, vor allem aber günstiger Wohnraum in einer kinderfreundlichen Umgebung scheint Mangelware zu sein. Auch in Perlen. Dieser Umstand bewog die Wohnbaugenossenschaft Perlen vor ein paar Jahren, die Planung für den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern in Angriff zu nehmen. Schon vor Jahrzehnten hatte die Genossenschaft im selben Gebiet drei Wohnhäuser errichtet – aus sozialen Überlegungen, wie Genossenschaftspräsident Hans Stettler erklärt. «Wir schufen damit die Möglichkeit, dass die Mitarbeiter der Papierfabrik Perlen auch nach ihrer Pensionierung ihre Wohnung behalten konnten.» Denn dies war bis vor kurzem überhaupt nicht selbstverständlich. Praktisch sämtliche Liegenschaften und Landflächen in Perlen gehörten nämlich der Papierfabrik – mit Ausnahme der Kirche, des Schulhauses und eines kleinen Wohnhauses. Das Unternehmen erstellte

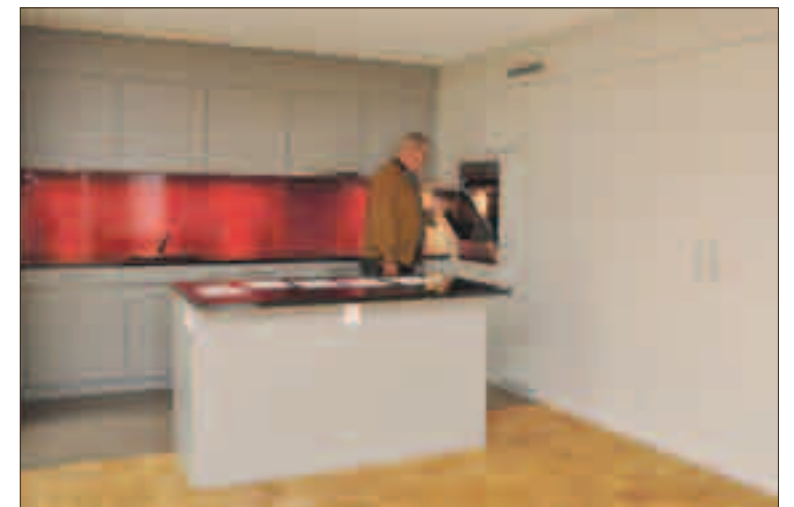
Wohnraum für seine Mitarbeiter – jedoch ausschliesslich für jene, welche im aktiven Berufsleben standen. Mit drei Mehrfamilienhäusern in den Jahren 1956, 1958 und 1968 konnte die Wohnbaugenossenschaft die Zwangsausiedlung von pensionierten Papierfabrik-Mitarbeitenden stoppen, zumindest für ein paar wenige Familien. «Gerne hätten wir weitere Häuser gebaut. Doch dazu fehlte einfach das Land», sagt Hans Stettler rückblickend.

Inzwischen hat sich die Situation vollständig verändert. Nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen lockerte die Leitung der Papierfabrik ihre bis anhin restriktive Politik und begann damit, einzelne Liegenschaften zu veräussern. So auch im Gebiet Haslirainring, gleich neben den bestehenden Wohnhäusern der Baugenossenschaft Perlen. Deren Vorstand griff zu und begann umgehend mit der Planung von zwei weiteren Häusern. Seit rund vier Wochen sind die 14 überaus grosszügig gegliederten Wohnungen bezugsbereit, neun davon sind bereits belegt. Die Preise der 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen liegen im Bereich von 2000 Franken, ohne

Nebenkosten. Die Küchen sind mit Energie-Label-Apparaturen ausgestattet, Zimmer und Gänge sind mit Parkett aus Eiche ausgelegt.

In unmittelbarer Umgebung der beiden Häuser befinden sich zudem Autounterstände und ein bestehender Kinderspielplatz, der in den nächsten Monaten erneuert wird. Besonders stolz zeigt sich Genossenschaftspräsident Stettler über die vollzogene Arbeitsverga-

be: «Wir haben bewusst Unternehmer aus der engeren Region für die Realisation beigezogen. Das lokale Gewerbe ist uns sehr wichtig.» Mit dem Bauabschluss am Haslirainring hat die Wohnbaugenossenschaft Perlen ein weiteres wichtiges Etappenziel erreicht, die Schaffung von neuen Wohnraum für Familien in einer kinderfreundlichen Umgebung. Informationen sind im Internet erhältlich unter www.wbg-perlen.ch



Im Haslirainring finden Familien einladend ausgestattete Wohnungen, für deren Realisierung Unternehmen aus der Region berücksichtigt wurden.

Lieber Beat

Herzlichen Dank für deine Liebeserklärung.

Die Überraschung ist dir gelungen!

Deine Julia

Anzeigen

Rücken- oder Nackenschmerzen? Verspannungen? Immer wieder erkältet?

Schröpfkurs für den Hausgebrauch

Dieser Kurs richtet sich an Interessierte, Mütter, Väter oder Paare, welche sich zu Hause als Hausmittel an Partner/in oder Kindern bei Beschwerden wie Husten, Erkältungen, Rückenbeschwerden und Nackenverspannungen etc. Linderung verschaffen und sich etwas Gutes tun wollen. Ist Ihr Interesse geweckt?

Dann würde ich mich über Ihre Anmeldung sehr freuen!

Montag 22. 10. 2012 1 Abend 19.00 bis 22.00 Uhr
Mittwoch 24. 10. 2012 1 Abend 19.00 bis 22.00 Uhr
Mittwoch 21. 11. 2012 1 Abend 19.00 bis 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 150.– inkl. Koffer mit 12 Stk. Schröpfgläsern und Kursunterlagen
Ehepaare oder 2 Personen aus gleichem Haushalt erhalten 1 Schröpfset,
Kursgeld für Begleitperson Fr. 75.–
Wir arbeiten praktisch.

Da die Teilnehmerzahl – max. 8 Pers./Kurs – begrenzt ist, ist eine baldige Anmeldung von Vorteil.



Kurslokal/Kursleitung bei: Praxis TCM,
Andrea Köchli, Feldmatt 2, 6030 Ebikon
Tel. 041 450 00 30

Messe für Bauen, Wohnen + Garten



Bauen Wohnen 4. – 7.10.2012 Messe Luzern
Do-So 10-18 Uhr www.bauen-wohnen.ch

rontaler

...e chli nöcher bi de Lüüt!

Für flache Inserate: 041 440 50 19

Teamgeist

Die CONCORDIA zählt zu den grössten Kranken- und Unfallversicherern der Schweiz und hat sich als vertrauenswürdiger, sicherer und innovativer Anbieter etabliert. Als Kompetenzleader im Bereich Dienstleistungsqualität legen wir grossen Wert auf bestqualifizierte und topmotivierte Mitarbeitende.

Für unsere **Geschäftsstelle Adligenswil** suchen wir deshalb Sie als

Geschäftsstellenleiter/-in (Teilzeit)

- Ihre Aufgaben.**
- Akquisition und Ausbau des Versichertenbestandes
 - Persönliche Beratung und Betreuung unserer Kunden
 - Offertstellung und Bearbeitung von Kundenanliegen
 - Anbahnung und Betreuung von Kollektiv-Verträgen

- Ihr Profil.**
- Wohnsitz in **Adligenswil** oder **Udligenswil**
 - Kaufmännische Berufserfahrung in einem verkaufsorientierten Umfeld
 - Kunden- und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit mit Flair für Verkauf und Beratung
 - Gepflegtes, sicheres Auftreten und gewinnende Umgangsformen
 - Geeignete Büro-Räumlichkeiten bei Ihnen zu Hause

- Unser Angebot.**
- Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe in einem interessanten Umfeld
 - Flexible Gestaltung Ihrer Arbeitszeit
 - Umfassende Einarbeitung mit gezielter Produkteschulung

Auf Sie haben wir gewartet. Werden Sie Teil unserer Teams und senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: CONCORDIA, Personaldienst, Barbara Schweizer, Bundesplatz 15, 6002 Luzern.

Für erste Fragen wenden Sie sich an Frau Beatrice Brunner, Agenturleiterin Küssnacht, Telefon 041 854 80 91 oder Mobile 078 784 40 52.

Wir möchten Sie kennenlernen!



AXA Winterthur
Hauptagentur René Plöbst
Luzernerstrasse 1
6030 Ebikon
Telefon 041 445 72 52



Anzeigen und
PubliReportagen
inserter@rontaler.ch



Zu vermieten nach Vereinbarung in Inwil

Top moderne 4 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung

Wohnfläche 118 m², Terrasse 62 m², gebaut nach Minergie, grosse + helle Fensterfronten, Eichenparkett, Bad/WC und sep. Dusche/WC, offene Küche mit Glaskeramikherd, Geschirrspüler und Granitabdeckung, Bodenheizung mit Einzelraumregulierung, teils elektrische Storen, Waschmaschine + Tumbler in der Wohnung, separater Abstellraum. Einstellhal- lenplatz kann für CHF 125.- und Bastelraum ab CHF 150.- dazugemietet werden.

Mietzins CHF 2 280.-
zuzüglich Nebenkosten von CHF 220.-

marbetimmobilien
selina meier • tel 041 249 21 36
www.marbetimmobilien.ch

Solarprojekt in Inwil

CKW macht weiter nach Fahrplan



So würde die Schützenmatt in Inwil 2014 aussehen, wenn es nach den Plänen der CKW geht.

Bildmontage CKW

Ende Mai dieses Jahres hatte die Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) bekanntgegeben, dass sie in Inwil das grösste Solarkraftwerk der Schweiz plant. Nun berichtet die Neue Luzerner Zeitung in ihrer Ausgabe vom 3. Oktober 2012, dass das Projekt zu scheitern droht.

25 Millionen Franken Investitionen, 10 Millionen Kilowattstunden Strom, ein Areal, das 20 Fussballfeldern entspricht: Das sind die beeindruckenden Eckdaten des Solarprojektes, das die CKW in der Schweissmatt auf dem Gemeindegebiet von Inwil geplant hat. Diese Woche will sie das Vorprojekt bei

der Gemeinde Inwil einreichen, das von dort direkt zu den kantonalen Behörden geht und anschliessend für die Stellungnahme des Gemeinderates nach Inwil zurückkommt. Momentan, bestätigt die CKW-Mediensprecherin Dorothea Ditze, sei man noch im Fahrplan, so dass in Inwil ab 2014 Solarstrom produziert werden könnte, wenn es nach den Wünschen der CKW geht.

Kritische Stimmen

Inzwischen haben sich jedoch kritische Stimmen bemerkbar gemacht. Mitte August hatte bereits die Arbeitsgemeinschaft für Umweltgerechte Dezentrale Energie-

versorgung ohne Atomkraftwerke UDEO ihre Bedenken angemeldet. Die UDEO hatte sich vor 40 Jahren schon mit Vehemenz gegen das am gleichen Ort geplante Atomkraftwerk – ebenfalls ein Projekt der CKW – gewehrt. Beim aktuellen Solarvorhaben hat sie vor allem kein Verständnis für den Standort auf bester Agrarfläche. «Solaranlagen gehören auf die tausendfach vorhandenen und zum grössten Teil ungenutzten Dachstandorte», hält sie in ihrem Pressecommuniqué vom 16. August 2012 fest.

Anlagen auf bebauten Flächen

Ähnlich tönt es nun gemäss NLZ von Regierungsrat Robert

Küng. Wie er anlässlich des Energiestadtlabors in Ebikon betont hatte, stellt der Energieumbau eine der grössten Herausforderungen der Zukunft dar, und es gelte, die erneuerbaren Energien viel stärker ins Zentrum zu rücken. Fotovoltaikanlagen, so seine Aussagen in der NLZ, sieht er generell jedoch eher nicht auf der grünen Wiese, sondern auf bereits bebauten Flächen – eine Sicht, die auch der Inwiler Gemeindepräsident Josef Mattmann unterstützt. Bei der CKW ändern diese Äusserungen nichts am weiteren Vorgehen. Sie hält am Vorhaben fest und wird ihr Vorprojekt dieser Tage einreichen.

In **6274 Eschenbach LU** im Eschenpark 12, mit herrlicher Panorama-Aussicht,
Exklusive, neue 6 1/2-Zimmer-Attika
In ruhigem Wohnquartier mit ca. 210 m² Wohnfläche, Baujahr 2011/2012.
Offene, luxuriöse Inselküche mit stylischem Wohn-/Essbereich sowie elegantem Cheminée von Alpin (4-seitige Verglasung). Grosszügige Elternsuite mit topmodernem Masterbad. Blick auf die Alpen von der 77 m² grossen Aussichtsterrasse. Konnten wir Ihr Interesse wecken? Zögern Sie nicht, unser ausführliches Exposé zu diesem Bijou anzufordern.
Residence Immobilien AG, Industriestrasse 16 (zwischen Parkhotel und City Garden), 6300 Zug, www.resimmo.ch, Tel. 041 711 67 67, info@resimmo.ch

In **6280 Hochdorf LU**, Nyffel 2, mit herrlicher Panorama-Aussicht,
7 1/2-Zimmer-Attika-Maisonette-Terrassenhaus
Lift direkt zur Wohnungsebene, Insel-Küche mit Granit-Ablagen, Wohnbereich mit Cheminée, 80 m² grosse Aussichtsterrasse mit herrlicher Panoramansicht, Garten u. Rasenplatz, Elternzimmer mit Ankleide und luxuriösem Bad. Dachgeschoss: Doppel-Dachzimmer mit Aussicht auf den Garten und Wald, Bad mit Dusche, Schlafzimmer mit fantastischer Aussicht. Zögern Sie nicht, unser ausführliches Exposé zu diesem einmaligen Terrassenhaus an traumhafter Lage anzufordern.
Residence Immobilien AG, Industriestrasse 16 (zwischen Parkhotel und City Garden), 6300 Zug, www.resimmo.ch, Tel. 041 711 67 67, info@resimmo.ch

Navigationspantoffeln:
Gäbe es das, hätten wir es.
MPARC
EBIKON
www.mparc-ebikon.ch
Alles da. Alles nah.

Neuer Antrieb für Ihre Werbung?
Vom Konzept zur Kreation, von der Kreation zur Ausführung – wir entwickeln erfolgreiche Ideen, auch für Ihre Werbung!
Broschüren • Inserate
Plakate • Mailings • Kundenzeitschriften
Tel. 041 440 50 26
rontaler
werbung@rontaler.ch

rontaler
Für flache Inserate: inserate@rontaler.ch 041 440 50 26
...e chli nöcher bi de Lüüt!

Echte Schweizer Teigwaren

BSCHÜSSIG

Bschüssig Teigwaren sind seit über 135 Jahren ein Begriff für feine Teigwaren mit den besten Schweizer Eiern von Hühnern aus Freilandhaltung.



Jetzt erhältlich bei der Metzgerei Isenegger



PASTA *Premium* AG

Swiss Premium Quality

www.pasta-premium.com

FC Schattdorf II – FC Ebikon 2:3 (1:1)

Ebikon erzielt Last-Minute-Sieg

Die Sorrentino-/Bründler-Truppe dreht das Spiel auswärts gegen den FC Schattdorf II in der Nachspielzeit zu ihren Gunsten und fährt mit drei Punkten aus dem Urnerland ins Rontal zurück.

In der Anfangsphase bekundeten die Ebikoner ihre liebe Mühe mit der Umstellung vom Naturrasen auf den Kunstrasen in Schattdorf. Die erste gute Torchance hatten trotzdem die Gäste aus Ebikon zu verzeichnen. Thürig zimmerte das Leder jedoch an die Latte. Im Gegenzug ging Schattdorf etwas überraschend mit 1:0 in Führung. Ebikon liess sich durch diesen frühen Rückschlag nicht entmutigen und spielte die Bälle fortan direkt in die Gefahrenzone. Bereits in der 18. Spielminute trug dies Früchte. Nachdem zuerst Sulejmani am gegnerischen Torhüter scheiterte, reagierte Thürig am schnellsten auf den Abpraller und erzielte

den 1:1-Ausgleichstreffer. Bis zur Halbzeitpause spielten sich beide Mannschaften keine zählbaren Torchancen mehr heraus. Einzig Cyrill Imhof sorgte für Aufsehen, als er nach einem Corner heftig mit seinem Gegenspieler zusammenprallte und sich mit einer tiefen Platzwunde über dem rechten Auge direkt ins Urner Kantonsspital begeben musste.

Nach dem Seitenwechsel flachte die Partie zusehends ab. Die Ebikoner fanden kein probates Mittel, um die tiefstehenden Schattdorfer auszuspielen. In der 78. Spielminute ging das bisher offensiv harmlos agierende Heimteam sogar mit 2:1 in Führung. Ebikon versuchte zu reagieren – bis zur 90. Spielminute ohne Erfolg. Erst in der Nachspielzeit löste sich dann der Knoten: Sulejmani traf zum erneuten Ausgleich per Kopf. Damit aber noch nicht genug.

Ebikon gab sich mit dem Unentschieden nicht zufrieden und agierte weiter aggressiv nach vorne. Thürig erlöste seine Farben schliesslich in der 92. Spielminute, als er nach einer herrlichen Flanke von Sulejmani zum vielumjubelten 3:2-Siegtreffer einschoss. Ein wichtiger Sieg für die Ebikoner Moral. Trotz einer bescheiden geführten 3.-Liga-Partie sicherten sie sich am Ende die 3 Punkte. Am kommenden Samstag steht das nächste Auswärtsspiel in Hünenberg auf dem Plan.

Ebikon spielte mit: Leuthard; S. Hafen, Imhof (37. N. Hafen), Renggli, S. Egli; Meyer, Emmenegger (60. Dugan), Brunner (68. Berisha), Thürig, Sulejmani; Mahler. Bemerkungen: Ebikon ohne Pfyffer (verletzt) Jaskic, Colelli, Rabel, Neves und N. Egli (alle abwesend).

SC Kriens II – SK Root 2:4 (1:3)

Root bestraft naive Krienser

ds. Dank einer kämpferisch einwandfreien Leistung und einer lange vermissten Effizienz kehrte Root nach drei Niederlagen in Serie auf die Siegerstrasse zurück. Dies obwohl zu Beginn noch alles auf eine Fortsetzung der Negativserie hindeutete. Bereits nach drei Minuten ging das aus talentierten Nachwuchsleuten bestehende Kriens auf dem Kleinfeld-Kunstrasen in Führung. Ein Rooter Fehlpass im Mittelfeld, ein Pass in die Tiefe und schon hiess es 1:0. Die mitgereisten Rooter Zuschauer mussten Schlimmes befürchten, die Gästeabwehr wurde von den läuferisch und technisch überlegenen Kriensern einige Male arg zerzaust. Mit dem Glück des Tüchtigen vermochte man das grüne Startfurioso jedoch ohne weiteren Verlusttreffer zu überstehen. Mehr noch: Root konnte die Partie schnell zu seinen Gunsten drehen. Hauptfigur dieses unerwarteten Wendemanövers war Fabian Lüthold. Nach neun Minuten bezwang er den SCK-Goalie mit einem Distanzschuss von halbrechts unter

die Latte. Nur vier Minuten später kam er im Sechzehner gefährlich zum Abschluss. Seinen «Spitzgabel» wehrte der Keeper genau vor die Füsse von Kevin Fuchs, der zum 1:2 einschob. Mittlerweile hatte sich Roots Defensive gut auf den Gegner eingestellt und bekundete nun kaum noch ernsthafte Probleme. Die Abwehrfehler fanden für einmal auf Gegners Seite statt. So auch in der 39. Minute, als Lüthold von einem groben Verteidigerschnitzer profitierte und abgebrüht auf 1:3 erhöhte.

Die Pausenführung für Root war redlich verdient. Doch Root wäre nicht Root, wenn man den Vorsprung souverän über die Runden geschaukelt hätte. Nach einer guten Stunde brachte ein platzierter Schlenzer den 2:3-Anschlussstreffer. Die Gäste kamen nun kurzfristig zwar unter gehörigen Druck, doch im Abschluss waren die jungen Krienser an diesem Tag zu harmlos. So war es Fuchs vorbehalten, den Sack zuzumachen. In der 71. Minute bezwang er den

mehrheitlich vor seinem Strafraum postierten Goalie mit einem herrlichen Lob zum 2:4. Die hektische Schlussphase brachte beidseits nichts Zählbares mehr. Root gewinnt trotz wachsender Unsicherheit und sinkendem Personalbestand drei wertvolle Punkte und streicht damit etwas Balsam auf seine Wunden. Am nächsten Sonntag wartet auf die Jungs von Oliver Schmid wohl ein ungleich schwererer Gegner. Um 15.00 Uhr empfängt man Leader Hochdorf, der zuletzt den überraschenden Aufsteiger Willisau mit 7:2 abfertigte.

SK Root: Haas; Philipp Bühler (46. Stocker), Becic, Bächler, Lienhard; Henseler (84. Barmettler), Lüthold, Hasler (67. Stalder), Monuzzo, Daniel Bühler; Fuchs. Tore: 3. SCK 1:0, 9. Lüthold 1:1, 13. Fuchs 1:2, 39. Lüthold 1:3, 63. SCK 2:3, 71. Fuchs 2:4.

FC Ebikon

Spielanzeigen

Meisterschaft 1. Mannschaft:
3. Liga FC Hünenberg – FC Ebikon
Samstag, 6. Oktober, 20 Uhr
Sportplatz Ehret, Hünenberg

Weitere Spiele Sportplatz Risch Veteranen – FC Dagmersellen
Freitag, 5. Oktober, 19.30 Uhr
Jun Ed – SC Cham f
Samstag, 6. Oktober 2012, 11.30 Uhr

Team Rontal Mannschaften:
FC Rothenburg a – Team Rontal C
Samstag, 6. Oktober, 15.30 Uhr
Zug 94 a – Team Rontal B
Samstag, 6. Oktober, 20.00 Uhr
FC Rothenburg – Team Rontal A
Samstag, 6. Oktober, 20.00 Uhr

VBC Ebikon

Spielanzeigen

Samstag, 6. Oktober im Feldmatt
18.00 Uhr Damen 1 – KTV Riehen

Herzlichen Dank dem Matchballsponsor
Autofahrschule Wespi, Rolf und Marlis
Wespi, Ebikon.

SK Root

Spielanzeigen

Donnerstag, 4. Oktober, 20 Uhr
SK Root Jun. B – FC Emmenbrücke
Samstag, 6. Oktober, 14.30 Uhr
SK Root Jun. Ec – FC Dietwil a
Samstag, 6. Oktober, 16 Uhr
SK Root Jun. Db – FC Südsterm
Samstag, 6. Oktober, 18 Uhr
SK Root Damen – FC Muotathal
Sonntag, 7. Oktober, 15 Uhr
SK Root I – FC Hochdorf
Sonntag, 7. Oktober, 17 Uhr
SK Root II – FC Sins

Freitag, 5. Oktober, 20.30 Uhr
SC Cham – SK Root Senioren
Samstag 6. Oktober, 10 Uhr
SC Obergeissenstein d – SK Root Jun. Eb
Samstag, 6. Oktober, 14 Uhr
SC Cham b – SK Root Jun. C

Desirée Schriber blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück

Nächstes Ziel: Halb-Ironman Las Vegas

Kürzlich konnte Desirée Schriber aus Ebikon ihre erste Triathlon-Saison mit einem dritten Platz krönen. Bevor sie sich eine Trainingspause gönnt, nimmt sie am 13. Oktober 2012 am Hallwilersee-Lauf teil.

shab. Sport spielte im Leben von Desirée Schriber schon immer eine grosse Rolle. Früher hatte sie als talentierte Skirennfahrerin und Leichtathletin immer wieder auf sich aufmerksam gemacht; jetzt hat die bald 26-Jährige eine neue Leidenschaft gefunden: den Triathlonsport. Auf diesen Mehrkampf, bestehend aus den Dis-

ziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen, sei sie über die Leichtathletik gekommen, erzählt sie. Bald liegt ihre erste Saison mit rund zehn Wettkämpfen über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen) hinter ihr. Bereits hat sie auch hier ihr Talent bewiesen und konnte ihre ersten Erfolge verbuchen, zum Beispiel den dritten Rang im Wolfgangsee-Challenge in Österreich.

Problemkind Laufen

Ihre Stärke sei das Velofahren, verrät Desirée Schriber: «Als ehemalige Skirennfahrerin habe ich



Am Wolfgangsee herrschten beste Bedingungen für die Triathleten.

viel Power in den Beinen.» Beim Schwimmen sei sie dabei, Laufen jedoch sei ihr Problemkind. Insgesamt trainiert sie 15 bis 18 Stunden pro Woche nach den Plänen ihres Freundes, der bis zu einem Unfall ebenfalls viel Sport getrieben und es bis zum Schweizer Meister im Hürdenlauf und Weitsprung geschafft hatte. So lag es nahe, dass er nun die Aufgabe als Coach und Betreuer übernahm. «Wir sind ein eingespieltes Team», schmunzelt Desirée Schriber, «und schon seit zehn Jahren ein Paar.»

Flexibilität dank sportbegeistertem Chef

Dass sich die junge Athletin so viel Zeit für ihren Sport einräumen kann, sei nicht zuletzt dank einem sportbegeisterten Chef möglich, sagt sie. Nachdem sie zwei Jahre lang als Flight Attendant in der ganzen Welt unterwegs gewesen war und während dieser Zeit kaum Sport machen konnte, fehlte ihr etwas. «Reisen verträgt sich nicht mit regeltem Training», stellte sie fest. Nach kurzer Suche fand sie eine ideale Stelle bei einem Büro für Baurecht in Zürich. Dort arbeitet sie nun 80 Prozent und geniesst dank einem sportbe-

geisterten Chef höchste Flexibilität in der Wochengestaltung. So kann sie sich ihren Lebensunterhalt finanzieren. Weil Triathlon eine nicht ganz günstige Angelegenheit ist, sucht die ambitionierte Sportlerin nun Sponsoren, die sie unterstützen.

Neue Pläne

Am 13. Oktober 2012 geht die erste Triathlon-Saison für Desirée Schriber zu Ende. Sie gönnt sich dann zwei, drei Wochen Pause. Danach, im November, beginnt schon der Aufbau fürs kommende Jahr, für das sie sich wieder einiges vorgenommen hat. Sie will sich in ihrer Altersklasse für die Mitteldistanz im Las-Vegas-Triathlon 2014 qualifizieren. Im sogenannten Halb-Ironman warten 1,9 km Schwimmen, 90 km auf dem Rad und 21,1 Laufkilometer auf sie. Weil sie unter der Woche in Zürich wohnt, solange ihr Freund noch studiert, absolviert sie die Schwimmtrainings in der Regel dort. Für die Lauf- und Veloeinheiten nutzt sie gerne die Wochenenden in Ebikon, wo die Umgebung ideal ist für beides. Hier leben auch ihre Eltern, die 120 Prozent hinter ihren Plänen stehen.



Auf Medaillenkurs: Desirée Schriber legt die letzten Meter zurück und erreicht den 3. Platz.

FC Dagmersellen I – FC Perlen-Buchrain I 5:1 (1:1)

Klare Niederlage gegen den Aufsteiger

In einer intensiv geführten 2.-Liga-Partie gewannen die Gastgeber dank einer hervorragenden Mannschaftsleistung verdiermassen mit 5:1 Toren.

jb/Red. Der Aufsteiger aus dem Luzerner Hinterland begann die Partie mit viel mehr Elan als die Gäste in diese Partie und kam schon sehr früh zu hochkarätigen Torchancen – nicht zuletzt durch teilweise haarsträubende Abwehrfehler. Dank dem gut haltenden Perlen-Keeper Sven Müller blieb es in der Startviertelstunde beim torlosen Remis. In der 20. Minute gingen die Einheimischen in Führung, als Lukas Steiner clever verwertete. Scheinbar weckte dieser

Gegentreffer die Vrohvac-Truppe und das Spiel glich ein wenig aus. In der 34. Minute nützte man eine solche Chance, als Yücel Erincik mittels wuchtigem Kopfball zum Ausgleich kam.

Auch nach dem Pausentee waren die Einheimisch vorerst das bessere Team. In der 56. Minute die erneute Führung der Krumpenacher-Boys, als Manuel Huber den Ball in die Perler-Maschen versenkte. Nun zeigten sich auch die Gäste wieder aktiver. In der 77. Minute die endgültige Entscheidung. Die beiden weiteren Tore durch Dominic Ineichen (88. Minute) und Mathieu Ineichen (90. Minute) waren nur noch reine Zugabe der Heim-Crew, welche

vor allem durch eine mannschaftliche Geschlossenheit aufzeigte, dass man als Aufsteiger auch in der 2. Liga bestehen kann.

In der kommenden Woche stehen weitere wichtige Spiele für die Rontaler an. Am Dienstag, den 2. Oktober 2012 um 20.00 Uhr bestreitet man auf dem heimischen Hinterleisibach-Rasen das Cupspiel gegen den Ligakonkurrenten Willisau. Die Mannen um Trainer Herbert Baumann sind mit elf Punkten gut in die Meisterschaft gestartet und zeigen grosses Offensiv-Potenzial, da sie mit Christian Binde den Topskorer der Liga in ihren Reihen haben. Am Samstag, 6. Oktober 2012 um 18.00 Uhr beginnt das Spiel in Brunnen.

Chrüz matt, 130 Zuschauer, SR: Rustemi.

Tore: 20. Lukas Steiner 1:0, 34. Erincik 1:1; 56. Manuel Huber 2:1, 77. Dominic Ineichen 3:1; 88. Dominic Ineichen 4:1; 90. Mathieu Ineichen 5:1

Dagmersellen: Bolli; Steinger (ab 80. Lörch), Arnold (ab 70. Leuenberger), Stutz, Gut, Dominic Ineichen, Peter, Martin Huber (ab 58. Bucher), Manuel Huber, Steiner, Herbert Baumann sind mit elf Punkten gut in die Meisterschaft gestartet und zeigen grosses Offensiv-Potenzial, da sie mit Christian Binde den Topskorer der Liga in ihren Reihen haben. Am Samstag, 6. Oktober 2012 um 18.00 Uhr beginnt das Spiel in Brunnen.



Veloschaukeln:
Gäbe es das, hätten wir es.

MIPARC
EBIKON

Vom 6. bis 21. Oktober 2012

Es esch Määs z'Lozärn. Bisch au debii?

ro. Es riecht nach Magenbrot, Mar-roni und Grillwürsten. Kilbimusk dudelt um die Ohren und überall sind strahlende Gesichter – eben, es ist Määszyt.

Die Luzerner Herbstmesse, liebevoll als Lozärner Määs betitelt, ist eine Veranstaltung, die wohl einerseits ein kommerzielles Schwergewicht hat, andererseits aber zweifellos einen wichtigen kulturellen Beitrag für die Stadt Luzern leistet.

Die Määs ist im Sinne des Slogans «S esch Määs z'Lozärn, de tollschti Plausch für Gross und Chlii, d'Lozärner Määs! Bisch au debii?». Sie ist als effektive Familienveranstaltung konzipiert. Gegen 90 Markthändlerinnen und Markthändler präsentieren ein vielfältiges Warenangebot. Sie lockt jedes Jahr rund 350 000 Besucher an. Standorte: Inseli, Europaplatz und Bahnhofplatz. Öffnungszeiten täglich 10.00 – 19.00 Uhr.



Notfalldienst

Ärzteneruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
(sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



Anzeigen und PubliReportagen
inserate@rontaler.ch

Anzeigen

ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

Die **Adresse** für ein spezielles **Geschenk!**
www.geschenk-art-luzern.ch
 Unterdorfstrasse 7
 6033 Buchrain
 Telefon 041 440 17 49

COULEUR

COIFFEUR

GmbH

Tschannhof · 6033 Buchrain
Telefon 041 440 00 34

Top Weine zu super Preisen!

Wählen Sie aus über 350 Sorten Spitzenweinen aus aller Welt.



Aigle les Murailles Chablais AOC
Schweiz 2011, 12% Vol. 0.75l

-26%
mit 21.00
15.50



KAIKEN
Kalken Mähre
Prämiertes 2010, 14% Vol. 0.75l

-29%
mit 14.90
10.50



MONTIS
Minuten Rayerra
Colchagua-Sanmiguel-DO, 14% Vol. 0.75l

-29%
mit 14.90
10.50

VINO VINTANA

Diese Weine finden Sie im Onlineshop:
www.vinovintana.ch